

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja  Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja  Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Vorbereitung

Schon vor meinem Flug nach Teneriffa, habe ich nach Facebook und Whatsapp-Gruppen geschaut, um Wohnungen zu suchen und um dann auch neue Leute kennenzulernen. Außerdem habe ich mein Spanisch nochmal aufgefrischt und etwas vor meiner Abreise geübt, was ich nur empfehlen kann. Man wird nämlich etwas „ins kalte Wasser geschmissen“, da selbst im Erasmus Büro auf Teneriffa nicht Englisch gesprochen wurde.

Fürs Packen kann ich empfehlen auch warme Klamotten mitzunehmen, denn im Winter ist es in La Laguna schon kalt. Man braucht keine Winterjacke, jedoch aber eine dünne Jacke und Pullover.

Ich bin beim Flughafen Teneriffa Süd gelandet, da es aus Berlin Direktflüge gibt. Von da aus kommt man innerhalb einer Stunde mit dem Bus in die Hauptstadt Santa Cruz.

Wenn man angekommen ist, sollte man als erstes die NIE Nummer bei der Polizei beantragen, denn die braucht man so ziemlich für alles. Wenn man die NIE Nummer bekommen hat, kann ich nur empfehlen das „Empadronamiento“ und „Certificado de Viajes“ zu beantragen. Damit bist du offiziell Resident auf den kanarischen Inseln und bekommst 75% Rabatt auf Reisen innerhalb ganz Spaniens. Außerdem habe ich mir eine Monatskarte für Bus und Tram jeden Monat gekauft. Diese kostete 30€ pro Monat und man konnte sie auf der ganzen Insel nutzen.

Es gab eine Einführungsveranstaltung an der Uni für Erasmus Studenten, die aber 2 Wochen nachdem die Uni schon anfang stattfand. Daher war die Veranstaltung nicht mehr so hilfreich. Es gibt auch ein Buddyprogramm und auch ich habe einen Buddy zugewiesen bekommen, jedoch hatte ich mit dem so gut wie keinen Kontakt.

## Unterkunft

Vor meinem Flug nach Teneriffa habe ich schon über Facebook-Gruppen und Instagram Seiten nach Wohnungen geschaut, jedoch ergab sich da leider nichts. Als ich dann auf Teneriffa ankam, habe ich erstmal im AirBnb übernachtet. Von da aus habe ich hauptsächlich über idealista nach Wohnungen gesucht. Außerdem aber auch über fotocasa und über milanuncios gesucht. Es ist gut vor Ort nach Wohnungen zu suchen und diese sich direkt anzuschauen. Allerdings ist es aber etwas schwieriger, da die

meisten Studenten und Erasmus-Studenten die typischen Studentenwohnungen Monate vorher reserviert haben. Trotzdem habe ich nach ca. 10 Tagen eine Wohnung gefunden, in die ich direkt einziehen durfte. Die Studenten haben verteilt in La Laguna und Santa Cruz gewohnt, da die Universität de la La Laguna in San Cristobal de La Laguna ist und Santa Cruz in nur 30 min mit der Tram zu erreichen war. Ich habe in Santa Cruz gewohnt und war sehr zufrieden mit meiner Entscheidung, weil es in Santa Cruz wärmer ist und mir die Stadt besser gefallen hat.

Im zweiten Semester habe ich mich entschieden nochmal umzuziehen, da ich eine günstigere Wohnung gefunden habe mit einer noch besseren Lage in Santa Cruz. Diese Wohnung habe ich über Erasmus-Whatsapp-Gruppen gefunden, daher kann ich empfehlen über die Gruppen gleichzeitig auch zu suchen.

Da ich alleine gewohnt habe lagen meine Mietkosten bei ca. 450€ mit Nebenkosten inklusive. Ich kenne aber viele die in einer WG wohnten und für ein Zimmer in La Laguna ca. 250€ zahlten.

## **Studium an der Gasthochschule**

Ich habe das Auslandsjahr im Master gemacht und daher auf Teneriffa im Master weiterstudiert. Man hätte auch die Möglichkeit vom letzten Jahr des Bachelors Kurse zu wählen, jedoch fand ich die Kurse vom Master interessanter. Man durfte leider nicht Kurse vom Bachelor und Master gleichzeitig wählen, man musste sich entscheiden. Im Master gab es Anwesenheitspflicht, in anderen Studiengängen von Freunden gab es ebenfalls Anwesenheitspflicht, auch im Bachelor. Mein Stundenplan war relativ entspannt und im Master sind die Kurse eigentlich immer Nachmittags/Abends, somit waren meine Kurse immer zwischen 15.30-20.00 Uhr. Dies hatte seine Vor- und Nachteile. Der Vorteil war, dass man immer ausschlafen konnte und den Vormittag frei hatte, um Sachen zu erledigen oder noch vorher zum Strand zu fahren. Der Nachteil war aber, dass man nicht richtig im Campus mit anderen Studenten war und die Kantine leer war. Man war also immer in der Uni als fast alle Studenten schon zu Hause waren und daher hatte man nicht so ein richtiges Unigefühl.

Für die Uni braucht man eigentlich ein relativ hohes Spanischniveau, da die Professoren nur auf Spanisch lehren und auch von dir erwarten, dass du Spanisch sprichst. Auf Teneriffa war es meiner Meinung nach noch etwas schwieriger mit der Sprache, da die Menschen mit einem kanarischen Akzent sprechen. Außerdem gab es bei uns die Maskenpflicht und das erschwerte nochmal einiges beim Verständnis. Ich hatte in meinem Master sehr nette Professoren, die auch zum Teil Englisch konnten und Verständnis hatten, wenn man mal etwas nicht verstanden hat. Am besten man geht bevor die erste Stunde anfängt zum Professor und stellt sich vor und sagt, dass man ein Erasmus Student ist und noch nicht perfekt Spanisch spricht.

Ich hatte bei meinen Kursen zum Glück keine schriftlichen Klausuren, sondern Projekte. Je nach Kurs hatten wir Gruppenprojekte, Partnerprojekte oder Einzelprojekte. Das fand ich sehr gut, da ich mich dann nicht so überfordert mit der Sprache gefühlt habe. Die Projekte haben super geklappt und die kanarischen Studenten haben gerne mit den Erasmus Studenten auch zusammengearbeitet und uns mit der Sprache geholfen.

## **Alltag und Freizeit**

Teneriffa ist eine wunderschöne Insel, die viel zu bieten hat. Für Naturliebhaber ist es ein Paradies und es gibt immer was zu entdecken. Unter der Woche hatte ich einen strukturierten Alltag. Man geht zur Uni, erledigt Uni Aufgaben zu Hause, man geht einkaufen, treibt Sport, etc. Am Wochenende haben meine Freunde ich des Öfteren mal ein Auto gemietet und sind um die Insel gefahren. Am besten mietet man ein Auto bei „Autoreisen“ oder „Cicar“, da hatte ich nie Probleme und ging alles super einfach. Man kann viele Strände entdecken, surfen, wandern oder einfach auf den Teide hochfahren und die Vulkane erkunden. Es gibt einen Wasserpark, namens „Siam Park“, den man auch einmal besuchen sollte. Hierfür gibt es auch Residenten-Rabatt. Zum Essen kann ich empfehlen in „Guachinches“ zu gehen. Das sind Restaurants/Bars, wo es typisch kanarisches Essen gibt. Ansonsten sind wir mit Freunden viel ausgegangen in Santa Cruz und in La Laguna im Cuadrilatero.

Des Weiteren habe ich in meiner Freizeit alle kanarischen Inseln besucht, was ich nur empfehlen kann. Im Monat sollte man mit ca. 1000€ Lebenshaltungskosten rechnen, wenn man viel ausgeht, neues Essen ausprobieren will und viel unternehmen will.

## **Fazit**

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt auf Teneriffa. Es hat mir so gut gefallen, dass ich mein Aufenthalt um ein Semester verlängert habe. Während dieser Zeit habe ich tolle Leute kennengelernt und neue sehr gute Freunde gewonnen. Es ist schwer zu sagen was die beste Erfahrung war, jedoch war auf jeden Fall ein Highlight den Karneval mitzuerleben.

Eine nicht so schöne Erfahrung war, dass mir meine Tasche inklusive neuem Handy geklaut wurde. Daher kann ich nur ans Herz legen auf seine Wertsachen im Cuadrilatero in La Laguna aufzupassen, denn es wurde da öfter in Bars geklaut.

Alles in allem kann ich sagen, dass es eine sehr schöne und prägende Erfahrung für mich war. Ich kann Teneriffa als Erasmus Aufenthalt nur empfehlen, da es eine ganz andere Erfahrung ist auf einer Insel zu leben.